

Luigi Cherubini
KRITISCHE WERKAUSGABE

Luigi Cherubini

LO SPOSO DI TRE
E MARITO DI NESSUNA

Dramma giocoso per musica

Libretto di Filippo Livigni

herausgegeben von
Helen Geyer und Elisabeth Bock

INHALTSANGABE

SIMROCK

INHALTSANGABE

Diana Blichmann/Helen Geyer

SZENEN – ERSTER AKT

Kleiner Ort am Lago Secco – man sieht auf der einen Seite den Palast des Barons, auf der anderen das Gasthaus.

Im Hintergrund eine Hügellandschaft und bäuerliche Anwesen.

Zimmer des Barons.

Garten.

ZWEITER AKT

Lesezimmer.

Saal mit Sitzgelegenheiten.

Lesezimmer.

Anmutiges Wäldchen mit Zypressen und Myrthen; in deren Mitte: der Tempel der Sybille Cumana mit Statue als Sonnenzeichen und sonderbarer Inschrift.

Lesezimmer.

Großer beleuchteter Saal mit einem festlich hergerichteten Tisch in der Mitte.

ZUM INHALT – ERSTER AKT

1. Szene

Umlagert von vielen Bauern und Gauklern führt Folletto Spiele vor; Don Simone schaut ihm mit Vergnügen zu; Bettina spielt das Psalterium.

Don Simone ist von Follettos Zauberkünsten begeistert, noch mehr jedoch von Bettinas Gesang, bzw. von ihr selbst. Bettina erzählt vom Ziel ihrer Reise von Rom nach Neapel: Sie wollen an der Hochzeit Don Pistacchios, – des Junior-Barons dieses Landguts – mit der Baronin Donna Rosa teilnehmen. Don Simone gibt sich als Onkel des Barons zu erkennen. In Bettina bis über beide Ohren verliebt erteilt er dem Schauspielerpärchen die Erlaubnis, Spiele vorzuführen und zu singen, wie es ihnen gefällt. Außerdem bietet er ihnen nicht ohne Eigennutz an, in seinem Haus Gäste zu sein – schließlich möchte er Bettina verführen bzw. gewinnen. Bettina nimmt dieses Angebot an. Sie erklärt, daß sie trotz ihres Talentes nicht im Theater auftreten könne, weil es ihr nicht liege und sie zudem niemals Noten gelernt habe – eine parodistische Sicht auf die damals aktuellen Zustände.

2. Szene

Don Martino, in Amtskleidung, auf Reisen mit seiner Schwester Donna Lisetta.

Don Martino soll als abgesandter Heiratsvermittler für Donna Rosa bei Don Pistacchio auftreten und das Porträt der Braut (Donna Rosa) dem zukünftigen Bräutigam übermitteln. Allerdings hegt er andere Pläne: Statt der Baronin Rosa soll seine Schwester Donna Lisetta Don Pistacchio heiraten, um Donna Rosa für sich selbst zu gewinnen. Er bedient sich dabei der List, das Porträt Donna Rosas gegen jenes von Donna Lisetta einzutauschen, womit sich seine Schwester einverstanden erklärt. So eilt Don Martino in den Palast, um seine Intrige durchzuführen.

3. Szene

Don Pistacchio pompös gekleidet; mit Bediensteten und Vasallen, mit einem Notizbuch in den Händen.

Don Pistacchio tritt selbstverliebt, despot, dümmlich und bramarbasierend als oberster Justizherr über seine Untergebenen auf. Ihm präsentiert Don Martino das Porträt der Zukünftigen, und dies bedeutet Donna Lisettas Poträt. Damit ist die Intrige eingefädelt. Erwartungsgemäß verliebt sich Don Pistacchio prompt in das Bildnis und möchte vor Begeisterung – er äußert sich in Detailbeschreibungen des Erscheinungsbildes - Don Martino zum Padrone di Casa machen.

4. Szene

Don Simone, dann Baronessa Rosa mit Dienern.

Don Simone hat schon alles aufs herrlichste für die Ankunft der Braut seines Neffen vorbereitet, als unerwartet eine Reisegesellschaft eintrifft, mit einer Dame, deren Aussehen ihn fasziniert. Es ist die erwartete Braut, Baronessa Rosa. Don Simone gibt sich ihr gegenüber als Onkel des Bräutigams zu erkennen, beide finden Wohlgefallen aneinander. Don Simone eilt, seinen Neffen zu holen.

5. Szene

Donna Lisetta mit Gefolge, Donna Rosa, dann Don Pistacchio.

Es kommt zur ersten Begegnung zwischen Donna Lisetta und Donna Rosa, den beiden erbitterten Rivalinnen um Don Pistacchio. Donna Lisetta nimmt an, daß ihrem Bruder die Porträt-Intrige geglückt ist, und so tritt sie – zur Verwunderung der Baronessa – selbstbewußt als zukünftige Braut auf. Aufgrund des Bildvergleichs wählt Don Pistacchio in der Tat Donna Lisetta als seine Braut. Ob dieser merkwürdigen Situation fühlt sich Baronessa Rosa gedemütigt und betrogen, ahnt jedoch nichts von dem vertauschten Bildnis. Folglich beklagt sie die Härte und hinterhältige Liebe der Männer im allgemeinen.

6. Szene

Donna Lisetta und Don Pistacchio.

Kurz und knapp wie die Szene, ist auch ihr Inhalt: Das vermeintliche Brautpaar (Donna Lisetta und Don Pistacchio) kommt schnell überein, wogegen Baronessa Rosa für verrückt erklärt wird. Das Brautpaar – tunlichst darauf bedacht, sich so schnell wie irgend möglich zu verheiraten – verschwindet im Palazzo.

7. Szene

Baronessa Rosa, Don Martino vom Gasthaus kommend, dann Don Simone.

Donna Rosa befragt Don Martino, ob ihr Bildnis auch tatsächlich Don Pistacchio übergeben worden sei. Don Martino erklärt – keinesfalls uneigennützig – daß Don Pistacchio als Narr gelte, außerdem habe er zuvor schon einer anderen das Ja-Wort gegeben. Don Simone ist ebenfalls entrüstet ob des Gebahrens seines Neffens, der sich momentan offensichtlich mit Donna Lisetta im Palast vergnügt.

8. Szene

Don Pistacchio auf dem Balkon, danach auf der Straße, die Vorhergehenden, dann Donna Lisetta.

Don Pistacchio erscheint auf dem Balkon. Sein Onkel empfiehlt ihm, sich unverzüglich zu ihnen zu gesellen. Dies lehnt der Neffe brüsk ab, da er mit seiner Verlobten wichtige Gespräche führe. Dennoch zwingt ihn Don Simone zu erscheinen, denn der Vorfall der beiden Bräute bedarf einer Erklärung. Baronessa Rosa wird ihm als die richtige Braut vorgestellt, und Don Pistacchio ist vollkommen verwirrt und das Rätsel bleibt noch ungelöst.

9. Szene

Zimmer des Barons. Bettina und Folletto.

Bettina und Folletto befinden sich in der Herberge des Don Simone. Folletto wacht eifersüchtig über Bettina, sie beschließen aber gemeinsam, sich der Braut, die ihnen nobel erschien (und sie meinen Donna Lisetta), vorzustellen, um so ihre Protektion zu erhalten.

10. Szene

Donna Lisetta, dann Don Pistacchio und Don Simone mit einer Schachtel voll Schmuck, Vorhergehende, dann Folletto und Bettina.

Lisetta triumphiert ob des Erfolgs der Intrige und ihrer Gewieftheit. Don Pistacchio versichert seinem Onkel, nur auf Grund des ihm überreichten Porträts seine Brautwahl getroffen zu haben, doch dieser verweist auf Donna Rosa, als die wahre Braut. Die von seinem Neffen beschriebenen Porträtzüge seien total falsch, und somit müßten auch Donna Rosa die Juwelen überreicht werden. Hier kommt Donna Lisetta hinzu und beschimpft Don Pistacchio als Verräter. Zugleich tritt das Schauspielerpärchen auf und macht Donna Lisetta als vermeintlich bekannte Marchesa, deren Schwester sie gedient hätten, den Hof und bietet ihr die Dienste an. Die Verwirrung ist vollkommen, und Don Pistacchio, jetzt unterstützt von seinem Onkel, macht nochmals Donna Lisetta die Aufwartung, bittet demütig um Verzeihung ob der Zweifel an ihrer baronalen Identität, unter Überreichung der Brautjuwelen. Brüsk und als vorgeblich Liebende akzeptiert Donna Lisetta den Schmuck und vergibt.

11. Szene

Don Pistacchio, Don Simone, Baronessa und Don Martino in Diskussion.

Baronessa Rosa ist zutiefst gekränkt, und Don Martino schlägt vor, ein Juwelengeschenk als Ausgleich für die Kränkungen zu fordern. In diesem Moment treten der Onkel mit Neffe auf, beschimpfen unflätig die Baronessa und wollen sie verjagen. Don Martino sieht sich gezwungen, Don Pistacchio zum Duell herauszufordern, doch zuvor läßt er die beiden Poträts zur Identifikation vergleichen. Er unterschiebt für Don Pistacchio abermals das Porträt von Donna Lisetta, für die Augen des Don Simone und der Baronessa jenes der Donna Rosa – so daß sich der Knoten der Verwirrung, dem sich der Neffe ausgesetzt sieht, nicht löst. Don Pistacchio flüchtet sich in eine wütende Verzweiflung, ob der zwei mutmaßlichen Bräute, die er nicht zufriedenstellen kann.

12. Szene

Baronessa, Don Martino und Don Simone.

Don Simone sieht sich außerstande klärend einzugreifen, und Don Martino verweist auf die Tatsache, daß Don Pistacchio die Baronessa nicht als Braut anerkennen will. Seinen Pflichten entsprechend will er den merkwürdigen Bräutigam zum Duell auffordern, bietet allerdings der Baronessa an, sie zu ehelichen, worauf diese vorläufig nicht eingeht; vielmehr verlangt sie vor allen Dingen Rache.

FINALE

13. Szene

Don Pistacchio, und Don Simone kommen hinzu, und Vorhergehende.

Don Martino fordert Don Pistacchio auf, sich auf ein Duell vorzubereiten, wenn er die Dame auf dem Bild nicht heiraten möchte. Don Pistacchio jedoch, der in dieser Dame für ihn folgerichtig Donna Lisetta wähnt,

beteuert seine Liebe zu ihr. – Don Simone, der nur das Bildnis von Donna Rosa zu sehen bekam, ist damit zufrieden. Die Vorbereitungen für die Trauung beginnen

14. Szene

Donna Lisetta und die Baronessa auf der gegenüberliegenden Seite, Vorhergehende.

Beide, Donna Lisetta und Donna Rosa, fühlen sich als Braut angesprochen, und es kommt zu einem verwirrenden und heillosen Durcheinander, mit gewaltigen Aggressionen beider Damen gegeneinander.

15. Szene

Garten. Bettina mit zwei Musikern.

In der Zwischenzeit proben Folletto und Bettina ein neues Lied, eine arkadische Aria, voller bukolischer Topoi.

16. Szene

Donna Lisetta, dann Don Pistacchio, danach Don Martino, Don Simone und die Baronessa.

Die einzelnen Hauptprotagonisten finden sich ebenfalls in der idyllischen Gartenlandschaft ein: Don Pistacchio und Donna Lisetta versichern sich gegenseitig ihrer Liebe, Don Martino beobachtet sie und macht sich Hoffnungen auf Donna Rosa, Don Simone mit Donna Rosa beobachten das Pärchen ebenfalls und unterbrechen voller Zorn das trauliche Tête à Tête.

17. Szene

Bettina und Folletto, die sich dem hinteren Teil des Gartens annähern, Vorhergehende.

Das Schauspielerpärchen versucht die Aufgebrachten zu beruhigen, bis die Szene in einer symbolischen „babylonischen“ und klanglichen Verwirrung endet.

ZWEITER AKT

1. Szene

Zimmer. Folletto und Bettina, dann Don Pistacchio und Don Simone.

Folletto und Bettina unterhalten sich über die merkwürdigen Verwicklungen, die sich in diesem Haus abspielen. Als sie hören, daß Don Simone mit seinem Neffen kommt, ziehen sie sich zurück, um das Gespräch der Eintretenden zu belauschen. Don Pistacchio hat sich unerwartet entschlossen, nicht zu heiraten, da er angesichts zweier Bräute seine Sinne verliert. – Don Simone kommt schlägt vor, zwei erstklassige Advokaten um Rat zu fragen. Mit diesem Wissen eilen Bettina und Folletto, um ihre Herrin, Donna Lisetta, zu informieren.

2. Szene

Bettina, dann Don Simone.

Don Simone überschüttet Bettina mit Komplimenten, in der Hoffnung auf ihre Zuneigung. Bettina jedoch zeigt sich angeblich aufgrund von Standesgrenzen eher zurückhaltend und vernunftorientiert, akzeptiert aber die indirekt von ihr selbst geforderten Geschenke: Geld, einen Ring und nach gemeinsamen Tabakgenuß die Tabakdose. Don Simone plant, sie zur Kammerjungfer der zukünftigen Braut zu machen.

3. Szene

Saal mit Sitzgelegenheiten. Don Pistacchio, dann ein Bediensteter, danach Don Simone.

Don Pistacchio wartet ungeduldig auf die Advokaten, um dem Streit um seine Braut ein Ende zu setzen. – Endlich treffen sie ein.

4. Szene

Don Martino und Donna Lisetta als Rechtsanwälte verkleidet und Vorhergehende.

Don Martino und Donna Lisetta treten als Advokaten auf. Es findet eine typische Advokatenszene im Sinne der *commedia dell'arte* statt: eine Verballhornung juristischer Gelehrsamkeit, in Form eines derben Streitgesprächs. Letztlich muß Don Pistacchio beschwichtigen.

5. Szene

Donna Lisetta, Don Martino, Don Simone, dann Baronessa Rosa.

Zunächst ist man ratlos wie zuvor, da die Advokaten ohne Ergebnis wieder gegangen sind. Don Simone macht jedoch der Baronessa einen Heiratsantrag, den sie sofort und ohne Rücksichten auf Don Martino akzeptiert, weil sie sich auf diese Weise an Don Pistacchio rächen will. So beginnen die Hochzeitsvorbereitungen Don Simones.

6. Szene

Baronessa, dann Don Martino.

Don Martino glaubt, daß Donna Rosa nach Neapel zurückkehren will, und bedauert dies. Die Baronessa informiert ihn jedoch über die neueste Entwicklung, nämlich sich mit Don Simone zu verheiraten. Darüber ist Don Martino konsterniert, doch Donna Rosa erklärt ihren Entschluß mit ihrem bizarren Charakter: Sie definiert den „Tugendkatalog“ eines ihr genehmen Ehemanns – er habe sich arglos zur Ruhe zu legen, während sie sich auf Bällen mit ihren Verehrern amüsiere – Vorstellungen, die Don Martino in Schranken weist, zumal wenn es sich um ihn, als Ehemann handeln sollte.

7. Szene

Lesezimmer. Don Pistacchio, Donna Lisetta, dann Don Martino und Folletto.

Donna Lisetta hat es sich ebenfalls anders überlegt und rät Don Pistacchio, doch lieber Donna Rosa zu heiraten. Seinen Liebesbeteuerungen glaube sie nicht.

8. Szene

Don Pistacchio, Donna Lisetta und Don Martino

Um eine Lösung herbeizuführen, schlägt Don Martino vor, im Tempel das Orakel der cumaeischen Sybille zu erbitten. Sie soll Don Pistacchio die wahre Braut entdecken. Auch Donna Rosa möchte das Orakel nach der wahren Braut befragen. Man macht sich auf den Weg.

9. Szene

Anmutiges Wäldchen mit Zypressen und Myrthen; in der Mitte der Tempel der Sybille von Cumana mit einer Statue, der Sonne nachgebildet, auf der man einige sonderbare Zeichen lesen kann.

Folletto, dann Donna Rosa, Donna Lisetta, danach Don Martino und Don Pistacchio.

Folletto hatte sich hinter der Statue versteckt, bevor Donna Rosa die Szene betritt. – Danach erscheint Donna Lisetta, schließlich treten Don Martino und Don Pistacchio auf, der voll banger Nervosität und trüber Vorah-

nung ist. Don Martino läßt vor der Befragung des Orakels die kryptischen Verse, die auf den Stein eingemeißelt sind, beten, und in der Tat antwortet das Orakel – das heißt, es spricht Folletto mit verstellter Stimme aus seinem Versteck heraus und gibt sibyllinisch zu erkennen, daß Don Pistacchio ohne Braut bleiben solle, was Don Pistacchio sehr richtig als pure Fälschung bezeichnet. Allerdings bleibt er mit dieser Annahme alleine.

10. Szene

D. Rosa und Don Martino, dann Don Simone.

Don Martino gesteht D. Rosa, der Urheber aller Verwirrung und aller Verwechslungsspiele zu sein, weil er selbst Absichten auf sie habe. Es kommt Don Simone hinzu. Die Baronessa, die von Don Martinos Liebe durchaus beeindruckt ist und sich im Grunde ihres Herzens für ihn entschieden hat, gibt dies allerdings kaum offen zu erkennen. Vielmehr führt sie beide Kandidaten an der Nase herum. – Don Martino flüchtet in die Haltung des unersättlichen Frauenverführers.

11. Szene

Baronessa und Don Simone.

Die Baronessa lehnt grundsätzlich Diener ab. Sie zieht sich mit Don Simone zurück.

12. Szene

Lesezimmer. Bettina und Folletto, dann Don Pistacchio.

Bettina bedauert Don Pistacchio insgeheim. – Don Pistacchio will auf die Vorhersagen des Orakels hin alle Hochzeitsvorbereitungen abbrechen. Doch Bettina verweist auf eine stattfindende Hochzeit, was Don Pistacchio zu seinen Gunsten prompt mißverstehet – er hat ein Auge auf Bettina geworfen.

13. Szene

D. Lisetta, Don Martino und Vorhergehende.

D. Lisetta verkündet, daß Don Simone die Baronessa heirate, Don Pistacchio erneuert das Angebot an D. Lisetta, doch Don Martino protestiert mit Verweis auf das Orakel.

FINALE

14. Szene

Großer erleuchteter Saal, mit einem gedeckten Tisch in der Mitte.

Bettina und Folletto, dann D. Rosa und Don Simone.

Vorbereitungen zum Fest.

Letzte Szene

Don Pistacchio, Don Martino, D. Lisetta und Vorhergehende.

Es kommt zu den offiziellen Eheschließungen, bzw. zur spontanen Wahl der Gatten durch die Bräute: In seiner Heiratsnot bittet Don Pistacchio eine nach der anderen um ihre Hand, doch entscheiden sich alle drei Damen gegen ihn. Es ergeben sich teils überraschende Konstellationen: Don Lisetta heiratet Don Simone, D. Rosa Don Martino und Bettina Folletto. Am Ende steht ein rauschendes Fest.